

¹HERR, Gott, des die Rache ist, Gott, des die Rache ist, erscheine! ²Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen! ³HERR, wie lange sollen die Gottlosen, wie lange sollen die Gottlosen prahlen ⁴und so trotzig reden, und alle Übeltäter sich so rühmen? ⁵HERR, sie zerschlagen dein Volk und plagen dein Erbe; ⁶Witwen und Fremdlinge erwürgen sie und töten die Waisen ⁷und sagen: "Der HERR sieht's nicht, und der Gott Jakobs achtet's nicht." ⁸Merket doch, ihr Narren unter dem Volk! Und ihr Toren, wann wollt ihr klug werden? ⁹Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? ¹⁰Der die Heiden züchtigt, sollte der nicht strafen, -der die Menschen lehrt, was sie wissen? ¹¹Aber der HERR weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind. ¹²Wohl dem, den du, HERR, züchtigst und lehrst ihn durch dein Gesetz, ¹³daß er Geduld habe, wenn's übel geht, bis dem Gottlosen die Grube bereitet werde! ¹⁴Denn der HERR wird sein Volk nicht verstoßen noch sein Erbe verlassen. ¹⁵Denn Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle frommen Herzen zufallen. ¹⁶Wer steht bei mir wider die Boshaften? Wer tritt zu mir wider die Übeltäter? ¹⁷Wo der HERR nicht hülfe, so läge meine Seele schier in der Stille. ¹⁸Ich sprach: Mein Fuß hat gestrauchelt; aber deine Gnade, HERR, hielt mich. ¹⁹Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen; aber deine Tröstungen ergötzten meine Seele. ²⁰Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet. ²¹Sie rüsten sich gegen die Seele des Gerechten und verdammen unschuldig Blut. ²²Aber der HERR ist mein Schutz; mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht. ²³Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten und wird sie um ihre Bosheit vertilgen; der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen.